

**BIS 23:00 UHR!** **11.000 MONATE +PLUS** **10,- ges**

**NULL Zinsen!** **NULL Gebühren!**

**131 JAHRE MÖBEL-RAMA**

Ab einem Einkaufswert von 20,- € im UMSATZ

Beispiel: umfasset Geschenke, Gläser, Porzellan, Bilder, Hausmusik, Heimtextil, usw.

11.000 MONATE +PLUS

10,- ges

www.moebel-rama.de

Mo.-Fr. 9.30 bis 19.00 Uhr - Sa. 9.00 bis 18.00 Uhr



Sie haben die „Stiftung Niedersächsische Mühlenstraße aus der Taufe gehoben (v.l.): Philipp Oppermann, Dr. Claus Burkhardt, Karsten Hälbig, Heinz Thiemann, Dr. Stefan Porwol, Andreas Engel, Joachim Bordt, Wolfgang Schurreit und Helmut Harneit. Ziel der Stiftung ist es, die Mühlenstraße auch künftig attraktiv zu gestalten. Bei der Sparkasse Lüneburg wurde deshalb ein Stiftungskonto eingerichtet. Die Kontonummer lautet: 65048951. Foto: nh

# Heidewasser kann fließen

## Landtag lehnt Mengen-Beschränkung ab

aufgrund eines Verwältigungsabkommens Grundwasser aus der Nordheide - jährlich rund 15 Millionen Kubikmeter. In jüngerer Zeit haben sie aber einen Teil des kostbaren Nasses nach Schleswig-Holstein, vor allem nach Lübeck, weiterverkauft.

### SPD stimmt mit der Koalition

Dies hatte zu Sorgen und Protesten insbesondere im betroffenen Landkreis Harburg geführt. Umweltminister Hans-Heinrich Sander (FDP) wies die Bedenken als unbegründet zurück. „In Niedersachsen haben wir, insbesondere in tiefen Speichern, sehr gute Grundwasservorräte. Die Wasserversorgung verfügt daher auch künftig über

ausreichende Reserven.“ Er mahnte allerdings mehr Transparenz von den Hamburger Wasserwerken an. Diese könnten „mehr für einen vertrauensvollen Informationsaustausch mit den Betroffenen tun“.

Grünen-Fraktionschef Stefan Wenzel und Linken-Umweltexperte Kurt Herzog verwiesen dagegen auf landeseigene Studien, wonach gerade im Norden aufgrund des Klimawandels mit geringerer Grundwasserneubildung zu rechnen sei. Landwirte hätten für ihre Felder längst einen erhöhten Beregnungsbedarf. Daher müsse es einen Klima-Abschlag auf die Liefermenge geben. „Klar ist: Hamburg braucht unser Wasser“, meinte Wenzel. „Aber wir müssen mit Augenmaß agieren.“

pm Hannover/Lüneburg. Der Niedersächsische Landtag hat eine Beschränkung der Wasserlieferungen aus der Nordheide nach Hamburg abgelehnt. Die Koalition aus CDU und FDP stimmte gestern in Hannover gemeinsam mit der oppositionellen SPD lediglich für eine Überprüfung des Bedarfs alle zehn Jahre. Grüne und Linke scheiterten mit ihrer Forderung, den Wasserabfluss wegen des Klimawandels zu reduzieren. Damit steht der von den Hamburger Wasserwerken für die nächsten 30 Jahre beantragten Lieferung von jährlich 16,5 Millionen Kubikmeter aus Sicht des Landtages nichts mehr im Wege.

Die Wasserwerke Hamburg beziehen seit den 1970er-Jahren